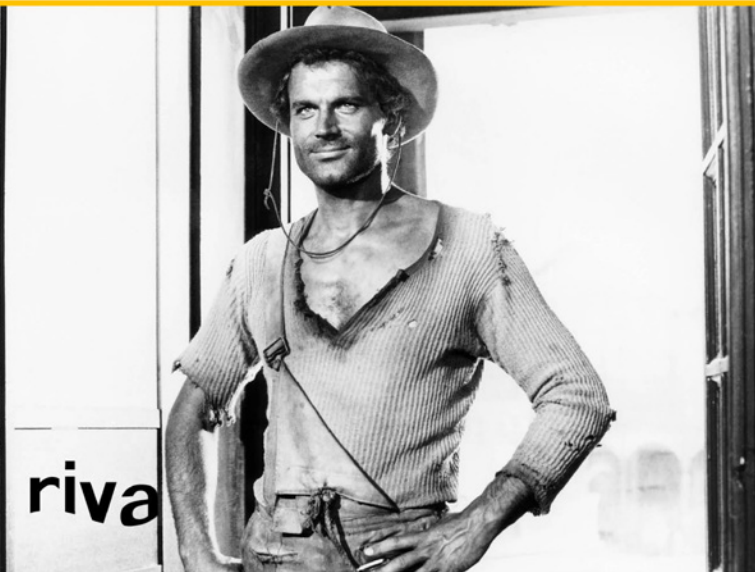


Felicia Englmann

# Terence Hill

Kleine Anekdoten aus dem Leben  
eines großen Schauspielers





FELICIA ENGLMANN

# TERENCE HILL

**riva**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Für Fragen und Anregungen**

[info@rivaverlag.de](mailto:info@rivaverlag.de)

Originalausgabe

1. Auflage 2019

© 2019 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Nymphenburger Straße 86

D-80636 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion: Claudie Fregiehn

Umschlaggestaltung: Isabella Dorsch

Umschlagabbildung: imago images/ZUMA Press

Satz: Carsten Klein, Torgau

Druck: Graspo CZ, Tschechische Republik

Printed in the EU

ISBN Print 978-3-7423-1086-6

ISBN E-Book (PDF) 978-3-7453-0735-1

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-7453-0736-8

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

**[www.rivaverlag.de](http://www.rivaverlag.de)**

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter [www.m-vg.de](http://www.m-vg.de)

# Inhalt

Einleitung .....	6
Amerikanischer Name mit einer Prise Sächsisch .....	9
Lust auf Schule .....	10
Mario, parlo Italiano? .....	11
Die erste Filmprügelei und eine folgenreiche Begegnung .....	12
Bewunderung am Beckenrand .....	14
Aneinander vorbeigedreht .....	16
Ausgerutscht .....	17
Lampenfieber .....	18
Der heraufschauende Himmelhund .....	19
Auf der Alm, da gibt's koa Sünd ... ..	20
Tapferer Ritter .....	21
Knallbonbon .....	23
Der Blauäugige mit dem schwarzen Hut .....	24
Zwei sind nicht zu bremsen – bleiben aber gern unerkant .....	25
Zieh deine Hose aus .....	27
Eine wunderbare Freundschaft beginnt .....	28
Mein Name ist Terence Hill .....	30
Rauchvergiftung .....	31
Dahoam is dahoam .....	32
Na denn Prost .....	33

Gegensätze ziehen sich an . . . . .	34
Komm raus, dir hau ich die Raupen aus der Nuss! . . . . .	36
Leidenschaft mit Handbremse . . . . .	37
In bester Gesellschaft . . . . .	38
Whiskey und Bohnen – alles nur Show? . . . . .	39
Autsch – ohne Kratzer geht es nicht . . . . .	41
Nur auf seine Art . . . . .	42
Doppelter Hufschlag und Schulterschluss . . . . .	43
Apfelsaft gibt Pokerkraft und macht manchmal schwach . . . . .	44
Wenn's was zu Fressen gibt, lacht das Herz . . . . .	46
Persönliche Angelegenheit . . . . .	48
Fußballgott . . . . .	49
Löwenstark . . . . .	50
Wettschulden sind Ehrensulden . . . . .	51
Die Prügelknaben der Nation . . . . .	53
Keiner haut wie Don Matteo . . . . .	54
Buongiorno, Ragazzi . . . . .	55
Leibspeisen, die verbinden . . . . .	56
Flying Through The Air . . . . .	58
Ein Hügel für den Hill . . . . .	59
Seinen Segen haben sie . . . . .	60
Bärenstarke Typen . . . . .	61
Zwei wie Pech und Schwefel . . . . .	63
Grünes Gewissen . . . . .	64

Fanpower .....	65
Futtern wie die Firpos .....	66
Online.....	67
Charmebolzen .....	68
Geistlicher Rat für Don Matteo .....	69
Immer nur Pistazie .....	70
Mein Name ist Terence .....	72
Außen hui, innen ui .....	73
Jetzt bin ich Borusse.....	74
Singt er jetzt auch noch? .....	75
Eine kleben.....	76
Gut unterwegs.....	77
Museum für einen Helden .....	78
Nich' so laut! .....	79
Zum Reinhauen.....	80
Pazifist .....	81
Quellen.....	83

## Einleitung

Terence Hill wird als Mario Girotti am 29. März 1939 in Venedig geboren. Seine Mutter ist die deutsche Künstlerin Hildegard Thieme, sein Vater der italienische Chemiker Girolamo Girotti. Die Eltern haben sich auf einer Zugfahrt in die Schweiz kennengelernt. Mario ist der mittlere von drei Brüdern. 1943 zieht die Familie nach Lommatzsch in Sachsen. Nach Kriegsende gehen die Girottis zurück nach Italien. Terence Hill sagt, er habe bis zum Alter von sechs Jahren nur Deutsch gesprochen.

Im Alter von zwölf Jahren spielt Mario Girotti seine erste Filmrolle; für die Rolle wurde er einerseits im Schwimmverein entdeckt, andererseits hatte ihn seine Mutter zugleich zum Casting angemeldet. Als junger Mann spielt er den Frauenschwarm in Liebesromanzen, Sandalen- und Heimatfilmen. Viel Beachtung findet er 1963 als Graf Cavriaghi an der Seite von Alain Delon und Burt Lancaster in Luchino Viscontis *Der Leopard*. Sein Glücksjahr wird 1967: Er lernt seine Frau Lori kennen und heiratet sie. Zudem dreht er seinen ersten Film mit Bud Spencer: *Gott vergibt ... Django nie!*. Für



diesen Film nimmt er seinen Künstlernamen Terence Hill an.

1969 kommt Sohn Jess zur Welt, 1973 adoptierte die Familie ein Kind aus Bayern, Ross. Die Familie wohnt in Stockbridge im US-amerikanischen Bundesstaat Massachusetts und besitzt ein Anwesen im umbrischen Ort Amelia.

Im Duo Spencer/Hill dreht er zusammen mit seinem Schauspielkollegen Bud Spencer bis 1994 siebzehn Filme und schreibt damit Filmgeschichte. Ein achtzehnter Film, in dem beide spielten, *Hannibal*, ist bereits 1959 entstanden, aber darin hatten die beiden keine gemeinsame Szene. Spencer und Hill sind die prägenden Köpfe des italienischen Westerngenres, auch »Spaghettiwestern« genannt und vor allem der Westernparodie. Neben Henry Fonda spielt Hill in *Mein Name ist Nobody* seine vermutlich berühmteste Filmrolle. In einigen Filmen führt er auch Regie, manche Drehbücher seiner Filme stammen von ihm, seiner Frau Lori oder von seinem Sohn Jess. 1990 stirbt Sohn Ross, der sich zu dem Zeitpunkt auf die Rolle des Billy the Kid im Film *Lucky Luke* vorbereitete, bei einem Autounfall. Terence Hill stürzt in eine schwere Lebenskrise.

Seit 2000 spielt Hill die Hauptrolle eines Pfarrers in der italienischen TV-Serie *Don Matteo*. Drei Staffeln lang gibt er einen Oberförster in *Die Bergpolizei – Ganz nah am Himmel*. Seinen jüngsten Kino-Erfolg feiert er 2018 mit dem Roadmovie *Mein Name ist Somebody – Zwei Fäuste kehren zurück*.

Trotz seines umfangreichen Werks, seiner Beliebtheit und seines kommerziellen Erfolgs hat Terence Hill nur wenige Preise gewonnen. Darunter sind ein Bambi, diverse Bravo-Ottos und 2010 für sein Lebenswerk der David di Donatello, der wichtigste Filmpreis Italiens. Hill ist Ehrenbürger von Lommatzsch (Deutschland) und Gubbio (Italien).

Außerhalb seiner Heimat Italien hat Terence Hill seine meisten, engagiertesten und treuesten Fans in Ungarn und Deutschland. Sie organisieren Fantreffen und befüllen Online-datenbanken mit allem, was sie über Terence finden können – und viele von ihnen können vermutlich doppelt so viele Terence-Anekdoten auswendig erzählen, wie in diesem Buch Platz haben.